

## Brief von Heinrich Schenker an Ferruccio Busoni (Wien, zw. 29. August u. 23. Oktober 1898)

Lieber, guter Freund,  
in paar Tagen hoffe ich Ihnen endlich die Fantasie gedruckt einsenden zu können: Breitkopf & Härtel haben zwei Abzüge mir geschickt, die ich korrigiert bereits zurück geschickt habe. Ich wünsche, dass das Werk auch noch heute denselben günstigen Eindruck auf Sie mache wie [...] vor Jahr und Tag!  
Nun bin ich wieder in der Lage, einen angenehmen Erfolg Ihnen mit teilen zu können. Denken Sie, N. Simrock hat ohne jede Empfehlung harmlose Ländler von mir akzeptiert (Honorar: – sechs Freiexemplare!), die also demnächst erscheinen werden. Ich sandte das lustige Opus aufs Geratewohl hinaus, und siehe da, Herr Simrock hat es wirklich behalten. Wegen Honorars lasse ich die Verleger noch in Ruhe, am Ende gäben sie mir meine Noten zurück?  
Da das Glück mir so hold, ver suche ich, Sie um etwas zu bitten. Könnten Sie mir nicht ein paar empfehlende Zeilen in Bezug auf die beiliegenden kleinen A-cappella-Chöre an Herrn Siegfried Ochs [...] Mitbürger in Berlin, einsenden? Hier in Wien will ich nicht einmal versuchen, di[e] kleinen Chöre Herrn v. Perger anzu bieten. Der Grund ist: anormale Indolenz des Dirigenten. Ich sende Ihnen die Chöre, damit Sie sehen, ob Sie die Empfehlung mit gutem Gewissen mir geben können. Wenn ja, wäre ich für die Anknüpfung sehr dankbar, denn wie Sie's leicht denken werden, bereite ich größere Chorwerke vor. [...]en, dass Sie mit Herrn Ochs noch freund schaftlicher sind, als ich annehme. Wollten Sie für diesen Fall, um sich die Mühe des Schreibens, Packens und Einsendens zu ersparen, die Partitur mit ein paar Worten an Herrn Ochs schicken, wäre ich womöglich dankbarer und darüber beruhigt, dass Sie im Verkehr mit mir alles so beobachten, wie es Ihnen am besten passt. Freilich gilt das nur für den Fall, dass Sie die Chöre befriedigen! Wenn nicht, dann also – zurück nach Wien!

Auf Wiedersehen!  
Beste Grüße und Handkuss  
an Ihre hochgeschätzte Frau Gemahlin

Ihr getreuer

H. Schenker  
Wien, III Richardgasse 11